

Zusatzweiterbildung Sexualmedizin

Definition	Die Zusatzweiterbildung Sexualmedizin umfasst in Ergänzung zu einer Facharztkompetenz die Erkennung, Behandlung, Prävention und Rehabilitation von Störungen oder Erkrankungen, welche die sexuellen Funktionen, das sexuelle und/oder partnerschaftliche Erleben und Verhalten sowie die geschlechtliche Identität betreffen, auch wenn diese infolge anderer Krankheiten und/oder deren Behandlung auftreten und/oder mit sexuellen Traumatisierungen verbunden sind.
Mindestanforderungen gemäß § 11 WBO	<ul style="list-style-type: none"> • Facharztanerkennung in einem Gebiet der unmittelbaren Patientenversorgung und zusätzlich • 80 Stunden Kurs-Weiterbildung in Psychosomatische Grundversorgung oder Zusatzweiterbildung Psychotherapie oder Psychoanalyse und zusätzlich • 240 Stunden Kurs-Weiterbildung gemäß § 4 Abs. 8 in Sexualmedizin

Weiterbildungsinhalte der Zusatzweiterbildung

Kursinhalte (120 Stunden)
Grundlagen der Sexualmedizin
Indikationsgebiete der Sexualmedizin, Krankheitsbilder und Störungslehre
Behandlungsprinzipien und Techniken der Sexualmedizin
Fallseminare (120 Stunden)
Sexualmedizinisch geleitete kasuistisch technische Fallbeispiele

Übergangsbestimmung zur Zusatzweiterbildung Sexualmedizin (zur Satzungsänderung vom 16.07.2026):

§ 20 Abs. 7 findet keine Anwendung.